Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

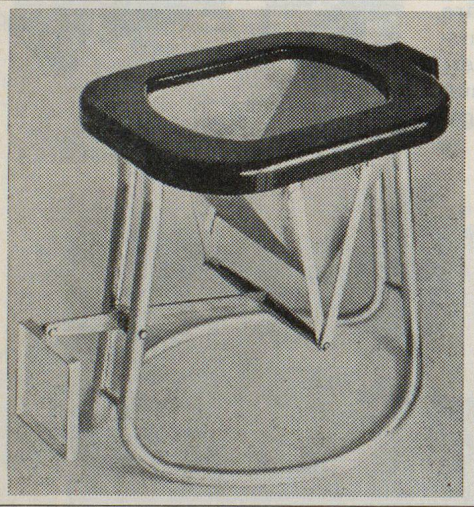
1973 – Einführungskurse der Mannschaft Sanität

Ein Kursteilnehmer erzählt:

Ehrlich gesagt, ich war von dem Aufgebot nicht sehr begeistert, da mir der Sinn und Zweck dieser Kurse nach langjähriger Militärdienstzeit nicht ganz bewusst war.
So rückte ich mit einer gewissen Skepsis in den Kurs nach Schötz ein.
Sofort wurde ich aber von der Nützlichkeit solcher Kurse überzeugt. Kursleiter Major Tony Meyer verstand es glänzend, mit gezielten Filmen, wirklichkeitsnahen Dias und gut fundierten Vorträgen die Zuhörer ernüchternd zu erfassen.
Sein getreuer und ebenfalls vom Zivilschutz überzeugter Mitarbeiterstab sorgte für eine leicht verständliche und mit praktischen Uebungen reichlich dotierte Instruktion.
So sah selbst der grösste Kritiker bald ein, dass er viele der gelernten Dinge auch im privaten Leben nutzbringend anwenden kann. Unfälle und Krankheiten gibt es leider jederzeit und überall. Für mich war dieser Kurs eine notwendige Wiederholung und Ergänzung des früher im Militärdienst Gelernten. Unglaublich, was man alles mit den Jahren vergisst, wenn man es nicht immer wieder übt. Die zweckdienlichen Einrichtungen dieses Zivilschutzzentrums hat sicher alle sehr beeindruckt.
Behandlung und Verpflegung waren vorzüglich, die Kameradschaft dadurch rasch intakt.
Schade ist nur, dass für die besonders vom Entlebuch herkommenden Teilnehmer keine Unterkunftsmöglichkeit vorgesehen ist. Das Hin- und Herpendeln birgt nicht bloss bei ungünstiger Witterung viele Gefahren in sich. Die Reiseentschädigungen machen ja schliesslich auch einen namhaften Betrag aus. Unverständlich ist es auch, dass für die Sanität körperlich Behinderte (Rückenleiden usw.) herangezogen werden Dieser Umstand würde die Hilfe bei einer Katastrophe sehr beeinträchtigen; an einen Ernstfall wage ich kaum zu denken. Man scheint von einer tüchtigen Sanität auch im Zivilschutz wenig zu halten; mit dem Wollen allein ist es hier sicher nicht getan.
Anerkennend möchte ich erwähnen, dass die Leitung das Bestmögliche getan hat. Freilich, in fünf Tagen kann man wohl viel zeigen und erklären, aber Theorie und Praxis sind eben zweierlei Dinge. Jedenfalls eines haben die Kurse gezeigt: Ein Zivilschutz in gesundem Rahmen ist bestimmt notwendig. Schade ist nur, dass für seine Verwirklichung vielerorts, Behörden nicht ausgenommen, das nötige Verständnis fehlt. Gar manches Problem wäre noch zu lösen, wenn die finanziellen Mittel es erlauben würden. Ferner sollten alle Pflichtigen zu den Kursen herangezogen werden; aber es scheinen auch hier bei vielen Ortschefs verschiedene Massstäbe angewandt zu werden. Ein zwar schwacher Trost für die Tapferen: Auf Drückeberger ist auch im Privatleben kein Verlass, auf willige Kameraden hingegen kann man zählen. Vielen Dank und beste Erfolgswünsche für die Zukunft dem versierten Leiter und seinem bewährten Mitarbeiterstab. Deshalb die Parole:

Wenn am Horizont Gefahr aufsteigt,
nicht kopflos herumrennen;
der Kurs in Schötz hat uns gezeigt,
wie wir rasch helfen können . . .
oder:
(Wie wir uns schützen können)

Hs. K'fm.



Kein Wasser für Spülzwecke!

Der Notabort «System Widmer» gehört auch in Ihren Schutzraum!

Zu beziehen durch:

Walter Widmer
Techn. Artikel
5722 Gränichen
Telefon 064 311210

Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat
Schweizer Soldat

Die Monatszeitschrift für Armee und Kader

aktuell
informativ
kritisch

Ich möchte diese hochinteressante Zeitschrift gerne kennenlernen. Senden Sie mir bitte Probenummern und Bestellschein

Name
Vorname
Strasse
Plz. und Ort

Einsenden an Schweizer Soldat, Postfach 56, 8712 Stäfa

Ausbildung im AC-Schutzdienst des ZS 1973

Die diesjährige Ausbildung auf Bundesebene begann mit einem Grundkurs für Gruppenchefs des AC-Schutzdienstes vom 29. Januar bis 3. Februar 1973 in Bern.
Im ersten Kurs dieses Jahres durften wir *Frau Dr. Elisabeth Flückiger* die Gattin des Chefs der Ausbildung der Abteilung AC-Schutzdienst der Armee, als Kursteilnehmerin willkommen heissen. Wir danken Frau Dr. Flückiger für die freiwillig übernommene anspruchsvolle Aufgabe und hoffen, dass zahlreiche Frauen diesem Beispiel folgen mögen.
Mit Vergnügen geben wir zur Kenntnis, dass der folgende Grundkurs für Gruppenchefs AC-Schutzdienst vom 5. bis 10. Februar 1973 erfreulicherweise von zwei weiteren Damen, *Georgette Grogg* und *Gertrud Läuppi*, beide aus Stettlen BE, besucht wurde.

Bundesamt für Zivilschutz

Abteilung Ausbildung und Katastrophenhilfe
Sektion Kurse

Wie die Redaktion in Erfahrung bringen konnte, ist Frau Dr. Elisabeth Flückiger in Hünibach Mitglied des Gemeinderates und verwaltet das Ressort Zivilschutz. Ein zündendes Beispiel, das allgemein Beachtung verdient.

Literaturhinweis

Netzplantechnik

Netzplantechnik. Grundlagen — Methoden — Praxis. Zürich: Verlag Industrielle Organisation 1973 (296 Seiten, 300 Abhandlungen und Tabellen, Formularsammlung, Begriffsnormen, Literatur- und Filmverzeichnis, geb. laminiert, Fr./DM 52.—). Band 3 der Schriftenreihe Was — Wie — Wo des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH.
Der Band 1 «Netzplantechnik — Eine Einführung» der Schriftenreihe Was — Wie — Wo erlebte innerhalb weniger Jahre 5 Auflagen! Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auf die äusserst geschickte didaktische Präsentation des Stoffes zurückzuführen. Nun hat das seit Jahren erfolgreiche Netzplan-Team des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH Zürich ein völlig neues Werk erarbeitet, das für Theorie und Praxis gleichermassen wertvoll ist. Auch dieses Buch ist in drei Teile gegliedert:
Was: Grundlagen — Allgemeine Zeitrechnung — Netzplan-Modell — Phasen der Projektanalyse — Stochastische Ablaufstrukturen.
Wie: Vorgangspfeil-Netzpläne (CPM) — Vorgangsknoten-Netzpläne (NFM, MPM, HMN, PDM) — Ereignisknoten-Netzpläne (PERT) — Programmiertes Vorgehen — Praktische Hinweise zur Netzplanbearbeitung — Einsatz der EDV — Projekt-Management.
Wo: Ausgewählte Bibliographie: Theoretische Abhandlungen — Praktische Anwendungen — Projekt-Management. Der Anhang enthält eine Formularsammlung, einen Auszug aus der DIN-Norm (69900 über Netzplanbegriffe, ein thematisch geordnetes Literatur- sowie ein Filmverzeichnis.

Die Autoren haben sich sodann vorgenommen, eine breite Brücke zwischen Theorie und praktischer Anwendung zu schlagen: Mehrere umfangreiche Kapitel enthalten Empfehlungen und Anwendungshinweise aus dem reichen Erfahrungsschatz der Berater des Institutes. Ein zusammenfassender Ueberblick zeigt das Vorgehen in der Praxis in programmierter Form und anhand eines Uebungsbeispiels; eine ausgezeichnete Hilfe für erste eigene Anwendungen und zum ökonomischen Auffrischen «eingerosteter» Kenntnisse.

Kurz: ein Standardwerk über Netzplantechnik, das den früheren Band 1 der Schriftenreihe des BWI nicht nur ersetzt, sondern wertvoll ergänzt. Ein Planungshandbuch, das Führungs- und Planungsleuten in allen Wirtschaftszweigen, nicht zuletzt auch in der öffentlichen Verwaltung, sehr zu empfehlen ist. Das Buch hat auch den Mitarbeitern im Zivilschutz, vor allem den höheren, sich mit Organisationsfragen befassenden Kadern sehr viel zu bieten.

-ha-

Zivil schutz Mobiliar
überlassen Sie
hostra

Wir sind eine Spezialfirma für Zivilschutz- und Militärunterkünfte. In unseren eigenen Werkstätten konzipieren und konstruieren wir formschöne und praktische 2- und 3stöckige Kajütenbetten, Tische, Stühle, Gestelle, Schränke etc. Wir beraten Sie gerne schon bei der Planung. Profitieren Sie von unsern Erfahrungen in Zivilschutzangelegenheiten. Detaillierte Unterlagen durch:

hostra Hochstrasser AG, 8630 Rüti/ZH, Postfach
055 / 31 17 72

Klarstellung

Im «Zivilschutz», Heft Nr. 12/72, wurde auf Seite 401 unter der Rubrik «Die Industrie meldet» ein Artikel mit dem Titel «Vom Stromnetz unabhängige Hochleistungssirenen aus Schweizer Produktion» veröffentlicht. Darin wird erwähnt, dass diese neue Hochleistungssirene in Ergänzung eventuell vorhandener Elektrosirenen eingesetzt werden könne. Um Missverständnissen vorzubeugen, halten wir fest, dass wir neue Alarmmittel prüfen, die als Ersatz für die netzabhängige Elektrosirene in Frage kommen können. Ein Entscheid ist aber noch nicht gefällt, so dass vorläufig weder die erwähnte Hochleistungssirene noch irgendein anderes netzunabhängiges Fabrikat als «vom Bundesamt für die öffentliche Alarmierung zugelassene Anlage und Einrichtung» gemäss Artikel 7, Absatz 2 ZSV betrachtet werden kann. Allfällig eintreffende Beitragsgesuche für solche Alarmmittel müsste das Bundesamt für Zivilschutz ablehnen.

Inserate im «Zivilschutz»

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

sind wertvolle
Wegweiser und Hinweise